

Clownbesuch in der Residenz:

Eine Begegnung der andern Art

Zehn Bewohnerinnen und Bewohner sitzen um zwei Tische. Heute sollen Clowns zu Besuch kommen!

Residenz Au Lac, Terrasse, Samstagnachmittag 14.30 Uhr, Sommerhitze. Man ist gespannt was kommen wird. Doch vorläufig hält sich die Begeisterung in Grenzen. Aber nun kommen sie herein, die drei Clownfrauen, in lustigen bunten Kleidern, clownesken Schuhen, mit nostalgischen

Täschchen. Sie ziehen sperrige Einkaufswagen hinter sich her, die mit allerlei Blumen und kunstvollen Ballonkreationen geschmückt sind. Linkisch, wie Clowns eben sind, stolpern sie über ihre eigenen Füsse, nicht erstaunlich mit ihren unmöglichen Schuhen. «S'isch mer alles ei Ding, ob i

lach oder sing» schmettern sie in die Runde. Strahlende Gesichter beim Publikum, einzelne Menschen singen zaghaft mit, klatschen. Sogar ein verhaltener Jauchzer ist zu hören.

Pfupf, Tschini, Lulu

Und jetzt die Begrüssung: «Grüezi mitenand, bonjour, bonjour.» Romands und Deutschschweizer fühlen sich gleichermassen angesprochen. Wichtig in Biel/Bienne, das wissen auch die Clowns. Nun stellen sie sich vor, auch zweisprachig selbstverständlich: Clown Pfupf, Clown Tschini und Clown Lulu. Jede eine andere Persönlichkeit mit unverwechselbarem Kostüm und ganz eigener Mimik, als verbindendes Markenzeichen die rote Kugelnase. Sie gehen spontan auf die Publikumsgäste zu, um jeden einzelnen zu begrüssen.

Und schon sind wir mitten in den Clownerien. Die mitgebrachte Sonnenblume hat Durst, ist doch klar bei dieser Hitze, braucht Wasser, bekommt das kühle Nass in die leere Vase gespritzt, aus dem gelben Schlauch in der Ecke. Clown Pfupf wird versehentlich auch gewässert, geht haarscharf an einem gröberen Missgeschick vorbei. Mitleid des Publikums mit Pfupf, der unbeholfenen Clownfrau mit dem mehrlagigen Spitzengewand und den völlig überdimensionierten Schuhen. Sie gewinnt im Nu die Herzen der Menschen, denen im Alltag immer wieder Missgeschicke passieren. Ein tapsiger Clown ist tröstlich!

Ein Händedruck und eine duftende Blume: «Ist meine Nase nicht wundervoll?»



Duftende Blume

Und jetzt schafft Clown Lulu ein kleines Wunder. Mit einem winzigen Giesskännchen begiesst die Geschickte eine Spielzeug-Blume, die ihr Köpfchen an der Sonne traurig hängen lässt. Der Wasserstrahl wirkt sofort und niemand zweifelt daran, dass er es war und nicht etwa eine verborgene Spielzeugautomatik. Das Publikum ist erleichtert. Clown Lulu hält das Blümchen einer Bewohnerin unter die Nase. Es scheint jetzt sogar zu duften. Wenn das kein Wunder ist!

Unterdessen hat sich Clown Tschini zu den Publikumsgästen gesellt, mal zu diesen, mal zu jenen. Strahlende, staunende Gesichter, wenn Tschini auf der Ukulele Melodien spielt, bekannte deutsche und französische Lieder. Die Bewohnerinnen und Bewohner leben in dieser fröhlichen Welt mit, ganz im Hier und Jetzt. Wie Kinder vielleicht, die Clowns auch über alles lieben. Pfupf, Tschini und Lulu vergessen aber in keinem Moment, dass sie erwachsene Menschen vor sich haben, gleiten nie ab in plumphen Klamauk. Als professionelle Clowns zeigen sie vielmehr eine grosse Sensibilität für die Würde älterer Menschen. Sie werden bestimmt wiederkommen, die Clowns. Aber für heute ziehen sie singend und winkend davon.

Text: Luzia Vieli

Cheminéeabend

vom Freitag, 6. Januar 2012

Thema: Die Heiligen Drei Könige



Wir feiern diesen Tag gemeinsam als den Tag der Heiligen Drei Könige aus dem Morgenland. Wir alle kennen wohl die Geschichte – aber wissen wir wirklich, was sich zugetragen hat und wie es zu den verschiedenen Bräuchen kam?

Zeit 18.30 – ca. 20.00 Uhr

Ort Bibliothek der Residenz Au Lac

Die Einladung wird Ihnen separat zugestellt.

Wonnemonat Mai

Das Schönste von dem langen Jahr, ist doch der Wonnemonat Mai, es werden tausend Träume wahr, der Mensch fühlt sich so richtig frei.



Im Mai 2012 werden wir einen unserer traditionellen Tanznachmittage anbieten. Das genaue Datum wird Ihnen rechtzeitig mit einer Einladung bekannt gegeben.

Osterfeier 2012

Wir freuen uns, Sie auch im nächsten Jahr zur gemeinsamen Osterfeier in der Residenz Au Lac einladen zu dürfen.

Ostersamstag, 8. April 2012

Zeit ab 18.00 Uhr

Ort Foyer der Residenz Au Lac

